



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 19. März.

## Bekanntmachungen.

Der §. 6 der Impfordnung vom 6. Mai 1863 (Amtsbl. 1863 S. 112) bestimmt, daß jede Gemeinde verpflichtet ist, sich einen Impfarzt zu wählen und die getroffene Wahl und schriftliche Vereinbarung mit demselben bis zum 15. März jeden Jahres dem Kreislandrathe anzuzeigen. Da jedoch dessen ungeachtet bis jetzt nur wenige Anzeigen bei mir eingegangen sind, so sehe ich mich veranlaßt, diese Bestimmung hierdurch in Erinnerung zu bringen und die säumigen Ortsbehörden aufzufordern, nunmehr spätestens bis zum

**1. April d. J.**

mir den gewählten Arzt namhaft zu machen, widrigenfalls ich der betreffenden Gemeinde einen solchen zuordnen werde.  
Merseburg, den 12. März 1864. Der königliche Landrath **Weidlich.**

Der lang andauernde Winter, durch welchen die Wege verdorben worden sind, sowie die fortwährende Vernachlässigung der Bepflanzung derselben, giebt mir Veranlassung folgendes anzuordnen und zur strengen Befolgung zu empfehlen:

- 1) die Communicationswege müssen schleunigst eingeebnet und bis zum 1. Mai d. J. mit Kies oder Steinen nach Anweisung des Kreiswegeaufsehers beseitigt werden,
- 2) die Bepflanzung der Wege mit Bäumen ist durch Verordnung der königlichen Regierung vom 2. März 1862, Amtsblatt von 1862 Seite 63 anbefohlen, sowie durch meine Bekanntmachungen im Kreisblatte vom 19. März 1862, Kreisblatt von 1862 Stück 24 und vom 12. Februar 1861, Kreisblatt von 1861 Stück 15. Ich bemerke hierzu:
  - 1) Es sind sämtliche Communicationswege mit Bäumen zu bepflanzen, oder zu ergänzen, da wo sie eingegangen sein sollten.
  - 2) Bei Wegen, welche eine geringere Breite als 2 Ruthen haben, ist es nachgelassen, nur an einer Seite Bäume zu stecken in Entfernungen von 10 bis 15 Ruthen, Wege von 1 1/2 Ruthen und weniger Breite brauchen nicht bepflanzt zu werden.
  - 3) Da wo die Baumpflanzungen der Beschädigung sehr ausgesetzt sind, durch Frevel oder starke Frequenz, ist es zweckmäßig, Waldbäume z. B. Kiefern, Schwarzpappeln u. von entsprechender Stärke zu pflanzen.
  - 4) Ist die Bepflanzung bis zum 15. Mai d. J. entweder gar nicht oder nur mangelhaft erfolgt, so verfällt der betreffende Ortsvorstand für jeden fehlenden Baum in eine Strafe von 5 Sgr.

Merseburg, den 14. März 1864.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Die sämtlichen Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch veranlaßt, mir bis zum **30. d. M.** die durch Todesfälle, Wohnungswechsel u. vorgekommenen Veränderungen rüchlichst derjenigen Personen, welche zum Geschwornendienst verzeichnet sind, unfehlbar anzuzeigen. Der Einreichung von Vacat-Anzeigen bedarf es nicht.  
Merseburg, den 17. März 1864. Der königliche Landrath **Weidlich.**

In Gemäßheit des §. 1 der Amtsblatts-Berordnung vom 28. März 1852 (Amtsbl. 1852 S. 121) sehe ich hiermit als den letzten Termin, bis zu welchem die Obstbäume von Raupen und Raupennestern gereinigt werden müssen, den **15. April d. J. fest.**

Wer es unternimmt, bis dahin seine Obstbäume vorschriftsmäßig zu reinigen, wird nach Verhältnis des Umfangs mit Geldbuße bis zu 10 Thlr. bestraft.

Die Ortsbehörden haben Vorstehendes auf geeignete Weise zur Kenntniß der Einwohner zu bringen, nach Ablauf der festgesetzten Frist das Reinigen der Bäume bei den Säumigen auf deren Kosten vornehmen zu lassen und mir gleichzeitig Anzeige zur Bestrafung zu machen.  
Merseburg, den 17. März 1864.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

### Bekanntmachung.

In unserem Handelsfirmen-Register ist bei der Firma Nr. 12 folgender Vermerk eingetragen worden:

Der Kaufmann Louis G a a b hierselbst hat die in Halle errichtete Zweig-Niederlassung aufgegeben, dagegen eine solche in Erfurt errichtet, eingetragen zufolge Verfügung vom 10. März 1864 an demselben Tage.  
Merseburg, den 10. März 1864.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Gute veredelte Süßkirchsbäume sind zu haben in der **Steinbrücker** Wohnung zu Meuschau.



Auf dem Rittergute **Kleinlauchstädt** bei Lauchstädt stehen mehrere fette Schweine zum Verkauf.

Frischen **Honig** in der **Clause**; daselbst sind auch noch einige **Wäppl Speisekartoffeln** abzulassen.

Zwei große Läufer Schweine stehen zu verkaufen **Hirtengasse** Nr. 624.

Ein Paar große Läufer Schweine stehen zu verkaufen **Oberaltenburg** 824. **Röthling.**

**Diebstahl.** In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. ist aus dem Hofe des hiesigen Gasthofs zum Hirsch von einem Wagen ein f. g. zwei Scheffelsack entwendet worden, worin sich folgende Sachen befanden:

- 1) 4 Stück leinene Hemden, eins davon mit „Joseph Hunold“ gezeichnet, 2) ein schwarzer an den Ärmeln defecter Cassinetrock, 3) eine schwarze Manchesterhose, 4) eine schwarze dergleichen Weste, 5) eine dergleichen Tuchweste, 6) ein blauer Leinwand-Staubfittel, 7) zwei baumwollene dreifantige Halstücher, weiß und roth getüpfelt, 8) ein katholisches Gebetbuch mit dem Namen des Bestohlenen: Joseph Hunold, 9) ein wollenes weiß und schwarzes Schawltuch, 10) eine alte Briefftasel mit mehreren Postscheinen.

Verdachts-Umstände sind schleunig der Polizei-Verwaltung oder mir anzuzeigen.

Merseburg, den 14. März 1864.

Der königliche Staatsanwalt **Fehr. v. Plotho.**

Nede am Grabe der mit ihrem fünfjährigen Sohne ermordeten **Kropf** sehen Eheleute zu Oberarnstedt. Gehalten am 8. Invocavit 1864, vom Pastor **Hans** daselbst. Preis 1 1/2 Sgr. Borräthig bei **Fr. Stollberg.**

**Bekanntmachung.** Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publicums, daß die öffentliche Schutzpocken-Impfung in hiesiger Stadt

**Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 1 1/2 Uhr,** im Saale der Bürgerschule auf dem Brühl sub Nr. 363 ihren Anfang nehmen und **den 30. d., 6. und 13. n. M., Nachmittags 2 Uhr,** am bezeichneten Orte fortgesetzt werden wird.

Die betr. Eltern und Erzieher fordern wir daher hiermit auf, ihre Kinder resp. Pfleglinge an den genannten Tagen zur Impfung resp. zur Revision zu stellen, widrigenfalls die Impfung als ungeschähen betrachtet und ein Pockenschein nicht erteilt werden wird.

Für jeden Impfling ist ein Zettel mitzubringen, auf welchem die Vor- und Zunamen des Kindes, der Tag der Geburt und der Stand der Eltern angegeben sein muß.

Gleichzeitig machen wir hierbei auf die Bestimmung des §. 54 des Regulativs über die sanitätspolizeilichen Vorschriften vom 28. October 1835 (Ges. Sammlung S. 242 sequ.) und der Amtsblatts-Verordnung vom 23. Februar 1836 (A. Bl. S. 57) aufmerksam, wonach, wenn Kinder bis zum Ablauf ihres ersten Lebensjahres ohne erweislichen Grund ungeimpft geblieben sind und demnach von den natürlichen Blattern befallen werden, deren Eltern, resp. Vormünder wegen der versäumten Impfung in eine Polizeistrafe von 2 bis 5 Thalern, oder im Unvermögensfalle in eine 3 bis 8 tägige Gefängnißstrafe genommen werden sollen.

Wir hoffen, daß Eltern und Erzieher, das Leben und die Gesundheit ihrer Kinder und Pfleglinge erwägend, mit regem Eifer die Impftermine inne halten, bemerken aber hierbei, daß wir gegen Säumige oder Widerstrebende ohne Nachsicht verfahren werden.

Dieserigen Kinder, welche im vorigen oder einem früheren Jahre aus irgend einem Grunde ungeimpft geblieben waren, sind dieses Jahr bei Vermeidung von Strafen bestimmt zur Impfung zu stellen.

Merseburg, den 17. März 1864.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Auction.

Auf

**den 31. März d. J., von Vorm. 9 Uhr ab,** sollen in Folge Auftrags des Königl. Kreisgerichts zu Merseburg in dem R. u. h. meisterschen Schenkthale zu Zornau 1 noch in gutem Stande befindlicher sogenannter Preshwagen,

- 1 dergleichen Ackerwagen mit sämmtlichem Zubehör,
- 1 Getreide-Reinigungsmaschine, Tische, Stühle, Einsegenfenster, Gläser, Stroh, Dünger und viele andere Gegenstände,

im Wege des Meistgebots öffentlich gegen sofort zu leistende Zahlung verkauft werden.

Lützen, den 9. März 1864.

Der Actuar **Engelberg.**



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Trebnitz Nr. 25.

## Bekanntmachung.

Jein Schock drei und vierjährige Sag-Erlen sind sofort zu verkaufen in Kögschen Nr. 45.

## Auction.

**Sonnabend den 19. d. M., von früh 9 Uhr an,** sollen im **Gasthofe zum halben Mond hier, 2 Treppen hoch,** umzugshalber einige dem Herrn Hauptmann von Rüdgers hier zugehörige Meubles zc., als: 2 Bettstellen, 1 Lehn- und 6 Hohnstühle, verschiedene Tische, Schränke und diverse Haus- und Küchengeräthe, sowie auch ein Pianino, meistbietend gegen **sofortige Barzahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 14. März 1864.

**Rindfleisch, Auct. Comm.**

In der hiesigen Separation sollen die Arbeiten einer Grabenanlage, sowie einige Wegearbeiten mindessfordernd an geeignete Unternehmer verdingen werden.

Termin hierzu haben wir auf **Dienstag den 22. März, Vorm. 8 Uhr,** festgesetzt. Verammlung am Bahnhof.

**Die Wegebaudeputirten.**

250 Thlr. Kindergelder sind zum 1. April d. J. gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres große Rittergasse Nr. 177.

## Feld- und Wiesen-Verpachtung.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Merseburg sollen die den Schmellerschen Erben in Corbethaer Flur gelegenen Wandeläcker, bestehend in 22 Morgen 144 Ruthen Feld, 3 Morgen 138 Ruthen Wiesen und ca. 2 Morgen Garten in mehreren Parzellen auf 3 Erntejahre meistbietend verpachtet werden und habe ich hierzu Termin auf **Mittwoch als den 23. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,** in der Schenke zu Corbetha angesetzt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Corbetha, den 14. März 1864.

**C. Walker, Ortsrichter.**

Eine kleine meublirte Wohnung ist billig zu vermieten, auch kann auf Verlangen der Mittagsstich mit verabreicht werden. Zu erfragen Nr. 279 Oberburgstraße.

Das Logis, was vom Herrn Secretair Eckardt bewohnt wird, ist vom 1. April an zu vermieten.

**J. Beyer.**

Frische gute Backhefen zum Feste sind zu haben in der **Sentschel'schen Brauerei zum halben Mond.**

## Watte

in Wolle und Baumwolle, in Duzenden wie im Einzelnen, auch **Gichtwatte.** Wochenmarkts ist mein Stand in der Nähe des Marktbrunnens, bei

**N. Prall** in der Burgstraße Nr. 217.

## Vorbereitung f. freiwilligen-Examen.

Der Cursus beginnt am **15. April.** — Pension. — **Meldungen** brieflich oder persönlich vom **1. bis 7. April, 11—12 Uhr.**

Halle a. S., 18. März 1864.

**Harang, Coll. a. d. Realschule,** vor dem Rannischen Thore, 12.

Den Herren Gewerbetreibenden empfiehlt Unterzeichneter sein reich assortirtes Lager von **Rechnungen** in allen gewöhnlichen Größen, **Wechseln, Quittungen, Wein-Etiquetten, Wein- u. Speisekarten zc. zc.** zur geneigten Berücksichtigung und sind die Preise höchst solid gestellt.

Merseburg.

**Robert Wlög,**

lithographisches Institut.

Gelbes Wachs kauft zum höchsten Preis

**Julius Schmidt.**

Feines Ultramarin zum Mustern der Zimmer sehr billig

**Julius Schmidt.**

## N. Prall

in der Burgstraße Nr. 217 empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Handschuhe in Glacé, Waschleder, Seide, Trikot und Zwirn, Beinleiderträger** für Herren und Knaben, **Strumpfbänder** für Damen und Kinder, das Neueste in **Herrenschlüssen, Cravatten und Shawls, Oberhemden, Chemisettes** für Herren und Knaben, **Herrenunterärmel und Kragen** in den neuesten Facons.

Das lithographische Institut von **Robert Wlög** in Merseburg, Breitestraße 418, empfiehlt sich zur sauberen, geschmackvollen und schnellen Anfertigung von

## Visitenkarten,

welche dem Haleschen Fabrikate in keiner Weise nachstehen.

Auch werden andere Arbeiten, als: Sachen in Autographie (nach ganz neuer Erfindung), sowie alle nur gewünschten Druckfachen billigt ausgeführt und hält sich obiges Institut zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

## Obstbäume.

Beredelte, hochstämmige Apfel-, Birnen- und Kirschbäume, sowie auf Quitten beredelte Zwergbirnenbaum empfiehlt

**Carl Schlemmer** in Zwenfau.

Feinste **Hall. Weizenstärke** à Pfd. 2 1/2 Sgr., **f. Gries** in allen Körnungen à Pfd. 2 1/2 Sgr., **Perl-Sago** à Pfd. 2 1/2 Sgr., beste **Fadennudeln** à Pfd. 3 Sgr., **Figur- und Bandnudeln, Macaroni, Eiergrauen, Perlgrauen, Ostindischen Sago** in frischester Waare empfiehlt

**J. F. Beutel,** Gothastraße.

## Fuhrleute

zur Anfuhr von Steinen und andern Baumaterialien werden gesucht auf der **Brankohlengrube Pauline** bei **Dörfewitz.**

**Wichtige Erfindung — Neue Kartoffel-Cultur,** welche eine Bro-  
schüre lehrt, und  
wodurch erzielt wird: 1) mittelst besonderen sehr billigen Kartoffeldüngers — den Jeder durch einfache Mischung gewisser  
überall zu habender Rohstoffe sofort erzeugen kann — dreimal so viel und bessere Frucht wie gewöhnlich; 2) mittelst ge-  
schlechtlicher Racenkreuzung oder gut ausgewählter Verheirathung der Saatkartoffel mit Knollen verschiedener anderer Pflan-  
zen — die Jeder ohne alle Umstände einfach herstellen kann — ganz neue, sich durch vortreffliche Schönheit, Größe und  
Fülle und aromatisch-delicaten Geschmack auszeichnende Sorten Kartoffeln, die von der Krankheit durchaus nicht angegriffen  
werden, so daß die durch dies überraschende Experiment hergestellte Veredelung alle Erwartungen übertrifft! Die Schrift  
sende ich per Post für 10 Sgr. zu. **Lehrer Baar in Kamerau bei Schöneck in Westpreußen.**

Den **genealogischen Weizen** hervorzubringen. Genaue Vorschrift zur neuen, in je-  
dem Maßstabe practisch ausführbaren Culturart, um  
**neues Saatgetreide**, als Weizen, Roggen, Gerste, Hafer u., das sich durch außerordentlich gewaltige Bestockung, Riesengröße  
und vorzügliche Qualität der Körner, sowie große Dimensionen der Aehren und Rispen excellent auszeichnet, zu er-  
zielen. Eine einfache, auf natürliche Mittel sich stütze und Jedem ohne alle Umstände gelingende Kunst, welche zeigt,  
wie der Ertrag eines einzigen Saamenforns binnen Jahresfrist **mehr als 500,000fach vermehrt**, ergo von  
kleinen Flächen ein enormer Ertrag erzielt werden kann. Anhang: Darstellung des hohen Nutzens eines Fruchtwechsels u.  
Neuer geeigneter Fruchtwechsel für kleinere Wirtschaften, speciell erläutert und übersichtlich instruirend in fünf, den verschie-  
denen Bodenarten angepaßten Uebergangstabellen. Broschirt, Preis 10 Sgr., mit vorangekündigter Schrift (Neue Kartoffel-  
Cultur) zusammen 1 fl. **Lehrer Baar in Kamerau bei Schöneck in Westpreußen.**

Das  
**Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin**  
von

**A. Dreyklust in Merseburg,**

**Gotthardtsstraße und Preußergasse Nr. 63,**

empfehlen sein reichhaltiges Lager nach den neuesten Zeichnungen gearbeiteter Meubles in Mahagoni und Nußbaum — auch  
sehr billiges Mahagoni und Nußbaum — birchene und lackirte Meubles.

Auch können die gekauften Meubles durch mein Meublesfuhrwerk an Ort und Stelle geschafft werden.

**A. Dreyklust.**

**Hôtel zum halben Mond.**

Hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mit jetzigen Ostern den Betrieb mei-  
ner Gastwirthschaft selbst übernehme und halte mich bei dieser Gelegenheit einem mir wohl-  
wollenden hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend bestens empfohlen.  
**Merseburg, im März 1864.**

**Otto Hentschel.**

**J. G. Reichelt am Markt,**

**Tuchhandlung,**

empfangt und empfiehlt für bevorstehende Frühjahr- und Sommersaison alle Neuheiten **niederländischer und deutscher**  
**Ueberzieher, Rock, u. Beinkleider u. Westenstoffe** in sehr reichhaltiger geschmackvoller Auswahl, unter Zusiche-  
rung reellster und möglichst billiger Bedienung.

In **Cravatten u. Schlipfen** das Neueste und Eleganteste in großer Auswahl bei

**J. G. Reichelt.**

**Reisdecken, Schlafdecken, Pferdedecken, Teppichzeuge**, alle Arten **Flanelle** in weiß und bun-  
t, wollene **Serrenhemden, Ledertuche** empfiehlt in großer Auswahl billigt

**J. G. Reichelt am Markt.**

**Bekanntmachung.**

In der Mittwoch den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr,  
stattfindenden Versammlung kommen folgende Gegenstände  
zur Berathung.

- 1) Generalia.
- 2) Legung der Jahres-Rechnung 1863.
- 3) Welche Resultate sind durch die Anwendung des phos-  
phorsauren Kalks erzielt?
- 4) Ist die Befürchtung gegründet, daß die Saaten von  
englischen Weizen, weil derselbe noch nicht an unser  
Klima gewöhnt, durch Winterfrost gelitten haben?
- 5) Welche Mittel und Wege stehen dem Landwirth zu Seite,  
dem überhandnehmenden Falten der Tauben Grenzen  
zu setzen?
- 6) Ist zur Erzielung einer reichen Kartoffelernte es wesent-  
lich vorteilhafter, das Land nur einmal im Herbst tief  
durchzuackern und das Saatgut mittelst Spaten unter-  
zubringen?

Wie früher bietet sich für die Herren Mitglieder in dieser  
Versammlung Gelegenheit, den Jahresbeitrag abzuliefern.

Bündorf, den 15. März 1864.

**Der Vorstand  
des Merseburger landw. Vereins.  
Scheller.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Messerschmiede-  
Profession zu erlernen, kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre  
treten bei

**K. Steger, Messerschmiedemstr.,  
Mälzergasse Nr. 218.**

Die Entlassung der Confirmanden der **I. und II. Bür-  
gerschule** allhier findet Sonnabend den 19. März, nicht um  
**9**, sondern um **10 Uhr** Vorm. statt. **Block.**

Sonnabend den 19. März Morgens von 8—12 und  
Nachmittags von 3—5 Uhr findet das öffentliche Examen  
der Schüler des Dom-Gymnasiums statt.

Montag den 21. März Morgens 11 Uhr feiern wir den  
Geburtstag Seiner Majestät des Königs und verbinden damit  
die Entlassung unserer Abiturienten.

Zur Theilnahme an diesen Schulfesten erlaube ich mir  
hiermit ganz ergebenst einzuladen.

**Dr. Scheele.**

Sonnabend den 19. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
**öffentliche Versammlung des Gewerbevereins  
im Schießhause.**

Tagesordnung: Ueber Sauerstoff.

Hydraulische Presse.

Verschiedene Mittheilungen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Schuhmacher zu  
werden, kann sofort in die Lehre treten, ohne Lehrgeld, beim  
Schuhmachermeister **Hartmann,  
Sixtiggasse 545.**

Einen Lehrling sucht

**W. Ernst, Messerschmidt und Schleismüller,  
Mühlpforte 5, Halle a./S.**

# Chüringer Hof.

Sonntag den 20. März Concert, gegeben von Trompetern des Thür. S. Kg. Nr. 12. Anfang 7 1/2 Uhr.

Schröder.

## Sonnibusfabrt.

Von Sonntag den 20. März ab fahren wir regelmäßig alle Tage früh 1/2 5 Uhr nach Leipzig und zurück. Einsteigelas: Noßmarkt.

Krause. Unger.

Ein Bursche wird zum 1. April als zweiter Hausknecht verlangt im Gasthof zur Sonne in Merseburg.

## Gesuch.

Von einer Dame wird bei einer einzelnen Dame sofort ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett und Mittagstisch in freundlicher ruhiger Lage gewünscht und nimmt Anerbietungen mit Preisangabe unter M. # 18 die Exped. d. Bl. frankirt entgegen.

Der Pfandschein Nr. 8233 ist als verloren gemeldet, sollte Jemand Ansprüche daran haben, muß er es in der Leihanstalt sofort anzeigen, widrigenfalls das Pfand dem Eigenthümer ohne Schein ausgehändigt wird.

## Zwei Thaler Belohnung

für denjenigen, der mir nachweist, daß der Hirte Friedrich Pefler in Schafstädt, wohnhaft im Ketterhose, altes, abgetriebenes, krankes, unbrauchbares und crepirtes Vieh an sich zieht und abgedeckt hat, was somit der Scharfrichterei zu Merseburg entzogen worden ist.

N. Franke, Scharfrichtereibesitzer.

Wie verlautet, ist im hiesigen Gewerbeverein die Idee wachgerufen worden, in Merseburg eine Gewerbe-Ausstellung zu veranstalten. Da es nun nächsten Sonnabend im Gewerbeverein mit zur Sprache gebracht werden soll, würde es erwünscht sein, wenn solche, welche sich dafür interessieren, sich dabei mit theilnehmen, da auch Nichtmitglieder Zutritt haben.

## Ein Nichtmitglied.

## Nachruf.

Dem weiland ehrbaren Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins zu Reinsdorf, Herrn Ambrosius Reubarth aus Wünschendorf, welcher am 12. März d. J. sanft verschieden ist, können wir nicht unterlassen, unsere Anerkennung öffentlich darzubringen. Derselbe war ein Mitgründer des Vereins, hat demselben 14 Jahre vorgestanden und mit der größten Umsicht und Eifer geleitet. Wir haben durch den Todesfall einen großen Verlust erlitten.

Auch hat derselbe so viele Ehrenämter begleitet, als nur selten ein Bauergutsbesitzer erlangen kann.

Wer denselben im Leben, in der Verwaltung seiner Aemter und als Mensch gekannt hat, wird es bezeugen.

Somit ruhe seine Asche.

## Die Mitglieder

des landwirthschaftlichen Vereins zu Reinsdorf, den 15. März 1864.

## Dank

allen denjenigen Hülfleistenden aus der Nähe und Ferne und ganz besonders der geehrten Spritzenmannschaft aus Stöthwitz, welche mir bei der gefährlichen Feuersbrunst am 10. d. M. so treulich beigegeben haben, so daß meine Sachen und Gebäude gerettet werden konnten, sage ich hierdurch nächst Gott meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Nöcken, den 14. März 1864.

Gottlob Schmidt.

Am Sonntage Palmarum (20. März) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Herr Abt. Frobenius.	Herr Diac. Dwig.
Neumarktkirche	Herr Pastor Heinlen.*)	Herr Diac. Busch.
Altenerkerkirche	Herr Pastor Dreifling.	
	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Dienstag den 22. März, Vormittags 9 Uhr, Festgottesdienst zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs. Festpredigt gehalten vom Herrn Diac. und Garnisonprediger Dwig.

Stadtkirche: Freit. 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Hr. Pastor Heinlen. Ein Sammlung der Collete für das Schradtsbaus.

\*) Confirmation.  
Neumarktkirche: Confirmation der diesjährigen Katechumenen.  
Altenerkerkirche: Früh 1/10 Uhr Confirmation der Katechumenen.

Katholischer Gottesdienst in Lützen; derselbe fällt hier aus.  
Dienstag den 22. März, am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, um 8 Uhr Gottesdienst.

## Aus der Schweiz

gehen nicht minder fortwährend die **günstigsten Berichte** ein über die außerordentlichen Wirkungen des in der Brauerei; **Neue** Wilhelmstraße 1 zu Berlin, durch den königl. Hoflieferanten **Johann Hoff** gebrauten **Malzextract-Gesundheitsbieres** dieses so beliebt gewordenen Salon- und Tafelgetränktes.

Unseren Lesern wird es nicht uninteressant sein, einen der neuesten, von Herrn H. Osterrieth in Bern gelegentlich einer neuen Bestellung eingefandten Berichte kennen zu lernen. Derselbe schreibt:

„Es freut mich, Ihnen zugleich mittheilen zu können, daß durch mehre schöne Kuren, welche während dieses Sommers bei langjährig Leidenden durchgemacht und zum glänzendsten ausgefallen sind, unsere ersten Aerzte dahin gebracht wurden, Ihren **Malzextract** nicht nur besonders zu empfehlen, sondern als **Seilmittel** zu verordnen. So hat denn auch unser erster homöopathischer Arzt, der früher ein eifriger Gegner des Extracts war, sich eines Bessern überzeugt, da er seine eigene brustfranke Tochter davon gebrauchen läßt und, wie es scheint, mit günstigem Erfolge.“

Die Niederlage des obigen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Brauerei des königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin befindet sich in Merseburg bei Herrn **A. Wiese**.

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene

## Vegetab. STANGEN Pomade

(à Originalstück 7 1/2 Sgr.)  
autorisiert v. d. K. Professor **Dr. Lindes** zu Berlin, sowie die, durch Reinheit und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

## Italien. HONIG Seife

(in Päckchen zu 3 u. 2 1/2 Sgr.) vom Apotheker **A. Sperati** in Lodi (Lombardei) sind fortwährend in frischer und unverändert guter Qualität vorrätzig bei

**Friedr. Stollberg** in Merseburg.

Montag den 21. März Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch in der Restauration Oberaltenburg Nr. 824. **Boigt.**

Auch wird daselbst ein Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht, welches im Kochen sowohl als in der Wirthschaft Beschäftigung weiß.

## 40 bis 50 Bergarbeiter,

sowie einige tüchtige Karrenläufer finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung.

## Klostermann & Bauermeister,

Photogenfabrik Rattmannsdorf bei Merseburg.

Zu melden beim Steiger **Wolf** auf der Fabrik.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister **Schaller** am Gotthardtsdöhr.

**Gruben-Arbeiter**, Maurer und Handarbeiter, finden dauernde Beschäftigung auf der **Grube Pauline** bei **Dörstewitz**.

## Torfmacher

werden noch angenommen und finden zu hohem Lohne dauernde Beschäftigung auf der **Grube Pauline** bei **Dörstewitz**.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei

**J. Webby**, Maler und Lackirer.

Ein ordentlicher kräftiger Bursche von 16—18 Jahren findet dauernde Beschäftigung bei

**B. A. Blanckenburg**.

Zwei Bücher, Nr. 5079 u. 80, aus der Stollberg'schen Reichsbibliothek sind auf dem Wege von Dörstewitz nach Merseburg verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.